

MATERIELLER FUSSEINDRUCK

Könnt ihr euch daran erinnern, wie ihr im Sommer barfuß über den von der Sonne aufgeheizten Asphalt gehüpft seid oder wie ihr am Strand am Meer eure bloßen Füße tief in den warmen Sand hineingearbeitet habt, immer tiefer, bis es kühler und schließlich nass und kalt um eure Füße wurde? Habt ihr schon einmal erlebt, wie weich und angenehm luftig sich ein Moosbeet auf einer Waldlichtung unter euren Füßen anfühlt oder wie spitz und kratzig der Kiesboden am Seeufer sein kann?

Das Sinnesorgan unserer taktilen Wahrnehmung (auch Tastsinn genannt) ist die Haut. Rezeptoren an der Hautoberfläche fungieren als Empfänger unterschiedlicher Reize wie Druck, Temperatur, Berührung oder Schmerz. Die Tastkörperchen leiten die Reize als elektrisches Signal über die Nervenbahnen an unser Gehirn weiter und dort schreibt sich uns je nach Materialbeschaffenheit eine

angenehme und ebenso unangenehme Empfindung ein. Und die meisten von diesen Tastkörperchen befinden sich auf unseren Händen und Füßen.

Ihr fragt euch vielleicht, warum wir scheinbar mit den Händen besser tasten und Materialoberflächen genauer unterscheiden können als mit den Füßen. Das liegt nicht etwa an der Ungeschicktheit oder Grobheit unserer Füße, sondern vielmehr daran, dass wir öfter Schuhe als Handschuhe tragen, d.h. würden wir unsere Füße nicht nur als Fortbewegungsorgane betrachten und sie möglichst geschützt vor unangenehmer Bodenhaftung in jeder Lebenssituation mit Schuhwerk ausstatten, dann würden unsere Füße wesentlich mehr spüren und uns über die Beschaffenheit und Materialität verschiedener Oberflächen genauere Informationen geben können. Denn eines ist klar: Füße lügen nicht ☺.

ENTSCHEIDE SELBST, WORAUF DU STEHST MACH DIR EINEN FUSSEINDRUCK DEINER UMWELT!

1 Als Allererstes ziehe deine Schuhe und Socken aus, schließe die Augen und spüre den Bodenbelag unter deinen Füßen. Öffne die Augen wieder und geh ein paar Schritte. Stelle fest, wie sich das Gehen anfühlt, wie die Oberfläche des Bodens ist, z.B. rutschig, hart, rau, kalt, uneben etc.

2 Du hast mehrere unterschiedliche Materialien zur Verfügung, z.B. einige kleine Holzbretter, zwei- oder dreiwelliger Karton, Kunststoffflaschen (PET-Flaschen), Plexireste, Schaumgummi, Linoleum- und Teppichreste, Leder oder Fellreste u. v.m. Wähle ein Material aus, stelle dich darauf. Zeichne die Umrisse deiner Füße mit einem Stift grob nach und schneide die vereinfachte Fußform anschließend aus.

3 Klebe die Materialsohlen mit einem Textiltape an deinen Füßen fest.

4 Mach einen kleinen Spaziergang durch die Schule/die Wohnung, zuerst im Inneren des Gebäudes und dann hinaus in den Pausenhof/auf die Straße. Tausche mit deinen MitschülerInnen/Freundinnen und Freunden die verschiedenen Materialsohlen und versuche dem Unterschied von Material zu Material genau nachzuspüren.

5 Wähle aus den unterschiedlichen Materialsohlen jene, welche du am angenehmsten empfindest, und designe dir damit dein eigenes Schuhwerk. Verfeinere z.B. die Kanten, fertige Schlaufen, Riemen und Bänder aus Textilien, Leder oder Kunststoffen und befestige diese so an der Sohle, dass du raus- und reinschlüpfen kannst.

Der Fantasie und Lust sind natürlich keine Grenzen gesetzt!

Download: BKK6_Material_Fusseindruck (pdf)
Autorin: Mag.ª arch. Monika Abendstein, bildung, Kunst- und Architekturschule für Kinder und Jugendliche, Tirol

